

## **Antrag**

**der Abgeordneten Wolfhard Ploog, David Erkalp, Thomas Felskowsky,  
Jörn Frommann, Rolf Harlinghausen, Thomas Kreuzmann, Dr. A. W. Heinrich  
Langhein, André Trepoll (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Verbesserung der Förderung des Sports für Menschen mit Behinderung**

Der Sport für Menschen mit Behinderung erfreut sich in ganz Deutschland zunehmender Beliebtheit. Das größte Publikumsinteresse haben hierbei naturgemäß die Winter- und Sommer-Paralympics, die jeweils in den Jahren der Olympischen Spiele stattfinden.

Aber nicht nur der Leistungssport von Menschen mit Behinderung verdient eine adäquate Förderung. Auch der Breiten- und Integrationssport sowie der Rehabilitationssport bedürfen ausreichender Unterstützung. In der Selbstbefassungsangelegenheit Drs. 19/6006 „Situation des Behindertensports einschließlich des Gehörlosensports in Hamburg, Wassersport und Integration durch Sport“ wurde eine umfassende Bestandsaufnahme des Sports für Menschen mit Behinderung in Hamburg durchgeführt. Hieraus wurden Forderungen abgeleitet.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen entwickelt werden können, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, wohnortnah und ohne den zusätzlichen Aufwand einer ärztlichen Verordnung, Sport zu treiben,
2. zu prüfen, ob Ausgleichsmaßnahmen für finanzielle Mehrbelastungen für Sportvereine, die aufgrund von Integrationssportgruppen entstehen, ergriffen werden können,
3. zu prüfen, wie auf eine Verbesserung der strukturellen Zusammenarbeit der Sportverbände für Menschen mit Behinderung und andererseits auf eine verbesserte Kooperation zwischen diesen Verbänden und dem Hamburgischen Sportbund e.V. (HSB) unterstützend hingewirkt werden kann,
4. zu prüfen, wie die Möglichkeiten der Kooperation zwischen Sport für Menschen mit Behinderung und Schulen verbessert werden können,
5. zu prüfen, ob mehr Sporthallen behindertengerecht hergerichtet werden können, ein flächendeckendes Angebot an integrativen Sportgruppen gefördert und deren finanzielle Förderung aufgestockt werden kann,
6. der Bürgerschaft zu berichten.